

Speere fliegen durch den Wald

Wald- und Wiesengruppe des Vereins für Naturpädagogik schnitzt unter fachkundiger Anleitung

ROTENBURG (go) ▪ Einmal wöchentlich treffen sich die Wald- und Wiesen-Gruppen des Vereins für Naturpädagogik im Ahe-Wald, um gemeinsam in der Natur etwas zu erleben.

Die Fachpädagogen Jakob Honke und Peter Niedegger betreuen montags „Wald-kids“ im Alter von vier bis acht und freitags von 9 bis 14 Jahren. Gemeinsam bauen sie mit den Kindern Hütten, schnitzen oder kochen am Feuer. „Dabei lernen die Kinder gleichzeitig in und von der Natur. Heute schnitzen wir Speere, die wir nach Fertigstellung auf ihre Flugtauglichkeit prüfen werden“, erklären die beiden Erlebnispädagogen. Unter der fachkundigen Anleitung machten sich die Kinder mit viel Eifer ans Werk und so entstanden einige individuelle Speer ähnliche „Wurfstöcke“, die alle ihre Flugtauglichkeit unter Beweis stellten. Ein kleines Lagerfeuer spendete wohlige Wärme – gegen die winterliche Kälte während der Schnitzarbeiten.

„Unser Verein für Naturpä-

dagogik hat drei Standbeine“, so die Vorsitzende Ellen Keusen, die sich oft an den Aktivitäten im Wald beteiligt. Ein Standbein sei der Naturkindergarten, der 1998 gegründet wurde. 2005 kamen die Wald- und Wiesen-Gruppen als zweite Säule hinzu und seit 2008 gebe es das dritte Standbein, nämlich die Waldkinderkrippe.

„Wir legen in diesem Jahr den Schwerpunkt auf den Ausbau der Wald- und Wiesengruppen. Durch die Einstellung des Naturpädagogen Peter Niedegger aus der Schweiz konnten wir die Angebotspalette im Bereich Natur- und Wildnisleben deutlich erweitern“, so Keusen. So würden künftig regelmäßig Eltern-Kind-Schnitz-Tage als Workshops angeboten und es werde gezeigt, wie man ein Feuer ohne Feuerzeug oder Zündholz entfachen könne. Aber auch Papierschöpfen und Karten aus Pflanzen herstellen gehören zu den Aktivitäten.

Wer möchte nicht gerne einmal am offenen Feuer eine Mahlzeit kochen? Wie, das zeigen die Experten der



Erlebnispädagoge Jakob Honke (stehend v.l.), Naturpädagoge Peter Niedegger und die Vorsitzende des Vereins, Ellen Keusen (4.v.r.) mit der Wald- und Wiesengruppe. Foto: Goldstein

Wildnis. Auch der Einblick in die Indianerkultur werde gegeben. „Wir stellen mit den Kindern Medizinbeutel aus Leder her und bauen Traumfänger aus natürlichen Materialien“, so Jakob Honke. Wie kann man sich von

Pflanzen im Wald ernähren? Welche sind essbar? Welche haben eine heilende Wirkung? Alles Fragen, die die Erlebnispädagogen detailliert beantworten werden. „Die Kinder erhalten ein Gefühl dafür, was es heißt, ohne

Produkte der Zivilisation auszukommen. Das macht stark, frei und unabhängig“, so Keusen. Wer Lust hat, kann sich gerne am Abenteuer im Wald beteiligen. Infos: www.naturpaedagogik-rotenburg.de.